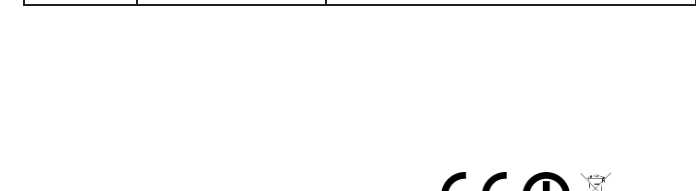


VAN DER BIJLT

PDM-IXD12T (9.35GHz), PDM-IXD18T (9.35GHz), PDM-IXA12T (10.525GHz), PDM-IXA18T (10.525GHz), PDM-IXE12T (10.587GHz), PDM-IXE18T (10.587GHz)

de Dual Bewegungsmelder mit Antimask
en Dual motion detector with antimask
fr Détecteur de mouvement multimode avec «antimasque»
it Rivelatore di movimento a doppia tecnologia con «antimascheramento»
es Detector de movimiento dual con «antimasking»
sv Dual rörelsedetektor med «antimask»

Accessory	Product code	Details for ordering
PO-C20	V54539-F122-A100	Curtain set (4 pcs.) for PDM-H12
PO-C30	V54539-F123-A100	Curtain set (4 pcs.) for PDM-H18
PZ-MBG2	V54539-F124-A100	Mounting bracket G2 for PDM
P2-CA	V54539-F125-A100	1/4" adapter for camera bracket set (4 pcs.)
PO-CL	V54539-F126-A100	Pet-Clip for PDM-H12
PO-FM	V54539-H101-A100	Flush Mount Housing Base for PDM-H12
PO-MHB12	V54539-H102-A100	Metallic Housing Base for PDM-H12
PO-PA....	V54539-FC....	EOI PCB



Installation manual: A5000049366_h Edition: 08.02.2016



de Installationsanleitung

Dieses Gerät darf nur an Stromquellen angeschlossen werden, die der Norm EN60950-1, Kapitel 2.5 (EN60950-1, chapitre 2.5 (en Sources à puissance limitée)) entsprechen.

AC Declaration of Conformity

Hiertoe verklaart Vanderbil International (RL) Ltd. dat dieser Fungerkategorie den Anforderungen aller relevanten EU-Richtlinien für die CE-Kennzeichnung entspricht. Ab dem 20.04.2016 ist in compliance with Directive 2014/53/EU (Electromagnetic Compatibility Directive) and Directive 2014/30/EU (Radio Equipment Directive). From 13/06/2016 it is also in compliance with Directive 2014/53/EU (Low Voltage Directive).

Produktbeschreibung
 Der Melder erkennt Bewegungen im überwachten Raum (Weitwinkel-Spiegel: Abb. 1, 2; Vorhang-Spiegel (nicht im Lieferumfang): Abb. 12, 13) und löst Alarm aus. Er reagiert am empfindlichsten auf Bewegungen, die diagonal zu den Wirklinsen verlaufen (Abb. 1, 2, 12, 13/Pfeile). Die Funktion des Melders basiert auf Dual-Technologie (Mikrowelle (MW) und passiv infrarot (PIR)). Durch eine Abdecküberwachung wird eine Manipulation im Nahbereich zuverlässig erkannt. Die Sabotageüberwachung erkennt eine gewaltsame Entfernung oder ein Öffnen des Melders und löst einen Sabotagealarm aus.

Voraussetzungen
 Die Installation darf nur durch Elektrofachpersonal unter Einhaltung geltender Vorschriften ausgeführt werden. Falsche Positionierung reduziert die Empfindlichkeit oder kann zu Fehlalarm führen.

- Montageort einhalten (Abb. 1, 2, 12, 13).
- Abstand zu beweglichen Gegenständen (Ventilatoren, Türen,...) sowie zu Fluoreszenzröhren (mind. 0,5 m) einhalten (Abb. 6/B).
- Keiner direkten oder reflektierten Sonneneinstrahlung aussetzen (Abb. 6/C).
- Nicht über Heizkörper oder im direkten Wärme- oder Kälteflussstrom montieren (Abb. 6/D).
- Wirksamkeit nicht auf Bereiche mit schnell wechselnden Temperaturen und/oder wechselluftigen ausstrahlenden Leuchtquellen beschränken.
- Nur an stabilen Wänden montieren (Abb. 6/E).
- Nicht im Außenbereich montieren (Abb. 6/F).
- Leiterplatten nicht entferten oder beschädigen.

- Melder montieren**
 - Gegebenenfalls Öffnungsabdeckung (Abb. 3/A) entfernen.
 - Schraubendreher in die Öffnung (Abb. 3/B) einführen und entweder a) Schraubendreher nach oben drücken (Fig. 3/B) oder b) Schraubendreher verdrehen
 - und Deckel (Abb. 3/C) vom Melderboden (Abb. 3/C) abheben.
 - Die nachfolgenden Anweisungen (Abb. 4/A/B/C) und Neigungswinkel entsprechende Schrauben- und Kabelabstreiche entfernen und Melderboden anschrauben. Ab 2,6 m bis maximal 3,0 m Höhe den Melder um 2° geneigt montieren, gegebenenfalls Melderboden an Montagebohrer (siehe Abbildung) befestigen.

- Damit die Sabotageüberwachung vollständig funktioniert (inkl. Abstreüberwachung), muss mindestens ein IP41 an Position 1 (Abb. 4) befestigt sein.
- Zur Einhaltung von IP41 müssen Restöffnungen von Kabel- bzw. Schraubendurchdrücker gegebenenfalls mit geeigneter Dichtungsmasse (Silikon, Acryl) verschlossen werden.
- Für die Zugentlastung des Anschlusskabels können durch die Siegel unterhalb des Klemmenblocks (Abb. 4) führen oder Kabelmatrizen mittels Kabelbinder nahe an der Wand montieren (siehe Abbildung).
- Anbindung an die Einbruchmeldezentrale (EMZ) wählen (→Kapitel 4) und Melder verdrehen (→Abb. 7 und Kapitel 4).
- Den am DIP-Schalter (Abb. 5/B) einstellen (→Kapitel 5).
- Deckel auf den Melderboden aufsetzen und vollständig einrasten.
- Gegebenenfalls Öffnungsabdeckung einsetzen (im Auslieferungszustand an Position Abb. 3/A).

Melder an Einbruchmeldezentrale (EMZ) anschließen
 Das integrierte End-of-Line-Konzept (EOI) ermöglicht zum einen die Leitungsüberwachung der Verbindung Melder – EMZ, zum anderen 2 verschiedene Anschlussmethoden (2-Draht und 4-Draht). Zur Signalisierung der Melderzustände ist der Melder mit 3 Widerständen ausgestattet ("Fault" (Abb. 5/F), "Intrusion" (Abb. 5/I) und "EOI" (Abb. 5/EOL)), außerdem mit einem Sabotagekontakt (T).

Der Auslieferungszustand des Melders erfolgt mit folgenden Widerstandswerten (passend zu Vanderbil SPC-Zentrale): R₁ = 4,7 kΩ, R₂ = 2,2 kΩ, R_{EOI} = 4,7 kΩ. Bei Verwendung anderer EMZ kann es erforderlich sein, die Widerstände und T getrennt abzugeben und/oder Widerstände austauschen. Alternativ zu den Widerständen kann ein EOI PCB (Zubehör, Abb. 10/E) verwendet werden.

- EOI aktivieren/deaktivieren**
 Über den Jumper 1 (Abb. 5/G) wird eingestellt, ob der Melder mit oder ohne Leitungsüberwachung mit der EMZ verbunden wird. Obere Position (Auslieferungszustand): REOL aktiv; untere Position: REOL = 0 Ω.

- Widerstände austauschen**
 - Auszu-tauschenden Widerstand herausziehen.
 - Beine des neuen Widerstands (¼-Watt, Leitungsdurchmesser 0,4...0,56 mm) gemäß Abb. 5/H einlegen und die Kontakte an den Kontaktlöchern so weit einstecken, bis die entsprechende Fach des Melders biegt.

- Zweidraht-Anbindung**
 Alle Widerstände und T werden in Serie abgegriffen (Anschluss an Klemmen C1/C3, Abb. 7).
- Vierdraht-Anbindung**
 a) Jumper 2 (Abb. 5/H) in oberer Position (Auslieferungszustand); R₁ und R_{EOI} an C1/C2, T und R₂ an C2/C3 (Abb. 7/A).
 b) Jumper 2 in unterer Position: R₁, R_{EOI} und T an C1/C2, R₂ an C2/C3 (Abb. 7/B).

- Steuerungingänge WT (Gehtest) und U (Unscharr)**
 Ein offener Steuerungingang ist „HIGH“ (interner pull-up). Bei Ansteuerung mit „aktiv HIGH“ muss ein Widerstand (2 kΩ...47 kΩ) mit 0V verbunden werden.

- Einstellungen**
 - Eingangspolarität WT (DIP1)**
 - Bei unverändertem WT-Steuerungingang (WT, Abb. 7/B) werden über DIP1 die LED-Signalisierungen an- oder ausgeschaltet (Auslieferungszustand: LED-Signalisierungen an).
 - Wenn DIP1 verändert wurde, muss die Eingangspolarität über die EMZ ferngesteuert werden. Über DIP1 kann die Eingangspolarität von WT umgestellt werden (→Kapitel 5.8).
 - Eingangspolarität U (DIP1)**
 - Bei unverändertem U-Steuerungingang (U, Abb. 7/B) wird über DIP1 von Zustand „unscharr“ (Auslieferungszustand) in „scharf“ umgestellt.
 - Wenn DIP1 verändert wurde, muss die Eingangspolarität über die EMZ ferngesteuert werden. Über DIP1 kann die Eingangspolarität von U umgestellt werden (→Kapitel 5.8).

- Melder-Empfindlichkeit (DIP2-DIP4)**
 Die Empfindlichkeit des Melders wird über die Tabelle eingestellt.

DIP2	DIP3	DIP4	Empfindlichkeit PIR	Empfindlichkeit MW
ON	OFF	OFF	Erhöhte Stabilität	Standard
ON	OFF	ON	Standard	Erhöhte Stabilität
OFF	OFF	OFF	Standard	Erhöhte Stabilität
OFF	OFF	ON	Hoch	Standard
ON	ON	ON	Vorhangspiegel	Standard
ON	ON	OFF	Nicht anwendbar	Standard

reduzierte Reichweite

1 Für VdS-Anlagen die Empfindlichkeitseinstellung „Hoch“ oder „Standard“ verwenden.
 Die PIR-Empfindlichkeitseinstellung „Joch“ wird mit weniger als 5m Seitenlänge nicht verwendet.
 2 Bei Verwendung des Vorhangspiegels muss die Empfindlichkeitseinstellung DIP2=ON, DIP3=ON, DIP4=ON eingestellt werden.

en Installation instructions

This device must only be connected to power sources which comply with Section 2.5 of the EMC Directive (EN60950-1, chapter 2.5 (en Sources à puissance limitée)).

AC Declaration of Conformity

Herby, Vanderbil International (RL) Ltd. declares that this radio equipment type, is in compliance with all relevant EU Directives for CE marking. From 20/04/2016 it is in compliance with Directive 2014/53/EU (Electromagnetic Compatibility Directive) and Directive 2014/30/EU (Radio Equipment Directive). From 13/06/2016 it is also in compliance with Directive 2014/53/EU (Low Voltage Directive).

Product description
 The detector identifies movements within the room that is being monitored (wide-angle mirror: Fig. 1, 2; curtain mirror (not scope of delivery): Fig. 12, 13) and triggers an alarm. It is particularly sensitive to movements that are diagonal to the effective zones (Fig. 1, 2, 12, 13/arrows). Detector operation is based on dual technology (microwave (MW) and passive infrared (PIR)). The antimask function ensures that any tampering in close proximity to the detector can be detected reliably. The sabotage surveillance feature is able to detect when an attempt is being made to remove the detector forcefully or to open it. In such an event, it triggers a sabotage alarm.

Scope of delivery: 1 intrusion detector, 1 cable tie

- The product may only be installed by electrically skilled personnel and in accordance with the applicable regulations. Incorrect positioning reduces the sensitivity or may result in false alarms.
- The detector is suitable for use in interior areas (Fig. 6/A) as part of a professional alarm system. When positioning the product, please:
 - Observe the correct mounting height (Fig. 1, 2, 12, 13).
 - Observe the correct distance in relation to moving objects (fans/blowers, doors, etc.) and fluorescent lamps (at least 0.5 m) (Fig. 6/B).
 - Do not expose the product to direct or reflected sunlight (Fig. 6/C).
 - Do not mount above heaters/radiators or directly in hot or cold air streams (Fig. 6/D).
 - Do not aim the effective range at areas that are subject to rapid changes in temperature and/or changes in air humidity.
 - Only mount the product on solid walls (Fig. 6/E).
 - Do not mount in ambient external air (Fig. 6/F).
 - Do not remove or damage printed circuit boards.

- Mounting the detector**
 - If necessary, remove the opening cover (Fig. 3/A).
 - a) Screwdriver into the opening (Fig. 3/B) or either a) push the screwdriver upwards or b) turn the screwdriver
 - and the cover (Fig. 3/C) off the detector base (Fig. 3/C).
 - Based on the mounting arrangement (Fig. 4/A/B/C) and the angle of inclination, remove the relevant screw and cable cut-outs and screw on the detector base. From a height of 2.6 m up to a maximum of 3.0 m, mount the detector at a 2° angle of inclination, if necessary attach the detector base to the detector holder (separate instructions).

- In order for the sabotage surveillance feature to work fully (incl. tear-off monitoring), at least one screw must be secured at position 1 (Fig. 4).
- To comply with IP41, any remaining cable feedthroughs and screw holes have to be closed by means of a suitable sealing material (silicone or acrylic).
- To relieve the strain on the connection cable, route the litz wires through the poles below the terminal block (Fig. 4/A) or fix cable sheath by means of cable binder close to its outlet hole in the detector base.
- Select the connection to the intruder alarm control panel (IACP) (→Section 4) and wire the detector (→Fig. 7 and Section 4).
- Set the required parameters on the DIP switch (Fig. 5/B) (→Section 5).
- Fit the cover on the detector base, making sure that it snaps into place completely.
- If necessary, insert the opening cover (in position Fig. 5/G) (→delivery).
- Connecting the detector to the intruder alarm control panel (IACP)**
 The integrated End-of-Line concept (EOI) not only makes it possible to monitor the connection line between the detector and the IACP, it also supports 2 different connection methods (2-wire and 4-wire). For the purpose of signalling the detector status, the detector features 3 resistors ("Fault" (Fig. 5/F), "Intrusion" (Fig. 5/I) and "EOI" (Fig. 5/EOL)), plus a sabotage contact (T). The detector is delivered with the following resistance values (appropriate for Vanderbil SPC-1 IACP): R₁ = 4.7 kΩ, R₂ = 2.2 kΩ, R_{EOI} = 4.7 kΩ. If you are using another type of IACP, it may be necessary to tap the resistors and T separately and/or replace the resistors. An EOI PCB (accessory, Fig. 10/E) can be used as an alternative to the resistors.

Activating/deactivating EOI
 Use jumper 1 (Fig. 5/G) to specify whether the detector is to be connected to the IACP with or without line monitoring. Top position (as delivered): REOL active; bottom position: REOL shorted (REOL = 0 Ω).

- Replacing resistors**
 - Pull the resistor you wish to replace.
 - Bend and shorten the legs of the new resistor (¼ watt, line diameter 0.4...0.56 mm) in accordance with the template (Fig. 5/H).
 - Insert the resistor into the contact holes as far as it will go and bend it into the relevant compartment of the detector.

- Two-wire connection**
 All the resistors and T are tapped in series (connection to terminals C1/C3, Fig. 7).
- Four-wire connection**
 - Jumper 2 (Fig. 5/H) in top position (as delivered): R₁ and R_{EOI} at C1/C2, T and R₂ at C2/C3 (Fig. 7/A).
 - Jumper 2 in bottom position: R₁, R_{EOI} and T at C1/C2, R₂ at C2/C3 (Fig. 7/C).

- WT (walk test) and U (unset) control inputs**
 An open control input is "HIGH" (internal pull-up). To trigger with "active HIGH" requires a resistor (2 kΩ...47 kΩ) being connected to 0V.

- Settings**
 - WT input polarity (DIP1)**
 - In the case of control input WT control input (WT, Fig. 7/B) the LED signals are switched on or off via DIP1 (on delivery: LED signals ON).
 - With a wired WT control input, the walk test can be remote controlled using the IACP. You can use DIP1 to change the WT input polarity (→Section 5.8).
 - U input polarity (DIP1)**
 - In the case of a non-wired U control input (U, Fig. 7/B) DIP1 is used to switch over from the "unset" state (configured on delivery) to the "set" state.
 - With a wired U control input, the state can be remote controlled using the IACP. You can use DIP1 to change over the U input polarity (→Section 5.8).

- Detector sensitivity (DIP2-DIP4)**
 Set the detector sensitivity in accordance with the table below.

DIP2	DIP3	DIP4	Sensitivity PIR	Sensitivity MW
ON	OFF	OFF	Increased stability	Standard
ON	OFF	ON	Standard	Increased stability
OFF	OFF	OFF	Standard	Increased stability
OFF	OFF	ON	High	Standard
ON	ON	ON	Curtain Mirror	Standard
ON	ON	OFF	Not applicable	Standard

reduced range

1 In the case of VdS systems use the "High" or "Standard" sensitivity setting.
 2 If the longest wall in the room is less than 5m, do not use the "high" PIR sensitivity setting.

- If using the curtain mirror the sensitivity setting DIP2=ON, DIP3=ON, DIP4=ON has to be selected.

fr Instructions d'installation

Cet appareil doit être raccorde uniquement à des sources de courant conformes à la norme EN60950-1, chapitre 2.5 (en Sources à puissance limitée).

Declaration of conformity CE

Par la présente, Vanderbil International (RL) Ltd. déclare que le type d'équipement radio ci-dessus est en conformité avec toutes les directives UE applicables relatives au marquage CE. Il sera en conformité avec les directives 2014/53/UE (directive compatibilité électromagnétique (CEM)) et 2014/35/UE (directive basse tension) à compter du 20.04.2016. Il sera également en conformité avec la directive 2014/53/UE (directive dite RED relative à l'équipement radio) à compter du 13.06.2016.

Description du produit
 Le détecteur détecte les mouvements dans le local surveillé (miroir grand angle: fig. 1, 2; miroir rideau (non fourni): fig. 12, 13) et déclenche l'alarme. Il réagit avec le plus de sensibilité aux mouvements qui se produisent en diagonale dans les zones couvertes (fig. 1, 2, 12, 13/feches). Une fonction antimasque assure que toute manipulation en proximité immédiate du détecteur est détectée de manière fiable. Le contrôle antisabotage identifie une tentative de suppression forcée ou d'ouverture du détecteur et déclenche un alarme antisabotage.

Contenu de la fourniture: 1 détecteur d'intrusion, 1 serre-câbles

- Le produit ne doit être installé que par un personnel électricien qualifié dans le respect des prescriptions en vigueur. Un mauvais positionnement réduit la sensibilité ou peut générer de fausses alarmes.
- Le détecteur est conçu pour une utilisation dans des locaux intérieurs (fig. 6/A) pour des systèmes d'alarme professionnels. Lors du positionnement, respecter les points suivants:
 - Respecter la hauteur de montage (fig. 1, 2, 12, 13).
 - Respecter la distance avec les objets mobiles (ventilateurs, portes, etc.), ainsi qu'avec les lampes à néon (min. 0,5 m) (fig. 6/B).
 - Éviter toute exposition directe ou indirecte aux rayons du soleil (fig. 6/C).
 - Ne pas monter au-dessus d'un radiateur ou dans un courant d'air chaud ou froid (fig. 6/D).
 - Ne pas définir la zone de couverture sur des zones avec de fortes variations de température et/ou d'humidité dans l'air.
 - Ne pas monter le produit sur des murs solides (fig. 6/E).
 - Ne pas monter en ambiance extérieure (fig. 6/F).
 - Ne pas enlever ou endommager les circuits imprimés.

- Montage du détecteur**
 - Si nécessaire, retirez le capot de fermeture (fig. 3/A).
 - Introduire un tournevis dans l'orifice (fig. 3/B) et soit a) pousser le tournevis vers le haut, soit b) soulever le couvercle
 - et soulever le couvercle (fig. 3/C) du fond du détecteur (fig. 3/C).
 - En fonction de l'orientation de la fixation (fig. 4/A/B/C) et de l'angle d'inclinaison, retirez les caches de vis et de passage de câble et vissez le fond du détecteur. A partir de 2,6 m jusqu'à maximum 3,0 m de hauteur, montez le détecteur avec une inclinaison de 2°, le cas échéant fixez le fond du détecteur sur le support de montage (instructions séparées).

- Permettre le bon fonctionnement de l'auto-surveillance (y compris la détection d'arrachement).
- Le produit doit être installé par un personnel électricien qualifié dans le respect des prescriptions en vigueur. Un mauvais positionnement réduit la sensibilité ou peut générer de fausses alarmes.
- Le détecteur est conçu pour une utilisation dans des locaux intérieurs (fig. 6/A) pour des systèmes d'alarme professionnels. Lors du positionnement, respecter les points suivants:
 - Respecter la hauteur de montage (fig. 1, 2, 12, 13).
 - Respecter la distance avec les objets mobiles (ventilateurs, portes, etc.), ainsi qu'avec les lampes à néon (min. 0,5 m) (fig. 6/B).
 - Éviter toute exposition directe ou indirecte aux rayons du soleil (fig. 6/C).
 - Ne pas monter au-dessus d'un radiateur ou dans un courant d'air chaud ou froid (fig. 6/D).
 - Ne pas définir la zone de couverture sur des zones avec de fortes variations de température et/ou d'humidité dans l'air.
 - Ne pas monter le produit sur des murs solides (fig. 6/E).
 - Ne pas monter en ambiance extérieure (fig. 6/F).
 - Ne pas enlever ou endommager les circuits imprimés.

- Montage du détecteur**
 - Éventuellement retirez le couvercle de l'ouverture (fig. 3/A).
 - Insérer un tournevis dans l'ouverture (fig. 3/B) et a) prendre vers l'alto l'opure b) tourner le tournevis
 - et soulever le couvercle (fig. 3/C) de la base du détecteur (fig. 3/C).
 - En fonction de l'orientation de la fixation (fig. 4/A/B/C) et de l'angle d'inclinaison, retirez les caches de vis et de passage de câble et vissez le fond du détecteur. A partir de 2,6 m jusqu'à maximum 3,0 m de hauteur, montez le détecteur avec une inclinaison de 2°, le cas échéant fixez le fond du détecteur sur le support de montage (instructions séparées).

- Permettre le bon fonctionnement de l'auto-surveillance (y compris la détection d'arrachement).
- Le produit ne doit être installé que par un personnel électricien qualifié dans le respect des prescriptions en vigueur. Un mauvais positionnement réduit la sensibilité ou peut générer de fausses alarmes.
- Le détecteur est conçu pour une utilisation dans des locaux intérieurs (fig. 6/A) pour des systèmes d'alarme professionnels. Lors du positionnement, respecter les points suivants:
 - Respecter la hauteur de montage (fig. 1, 2, 12, 13).
 - Respecter la distance avec les objets mobiles (ventilateurs, portes, etc.), ainsi qu'avec les lampes à néon (min. 0,5 m) (fig. 6/B).
 - Éviter toute exposition directe ou indirecte aux rayons du soleil (fig. 6/C).
 - Ne pas monter au-dessus d'un radiateur ou dans un courant d'air chaud ou froid (fig. 6/D).
 - Ne pas définir la zone de couverture sur des zones avec de fortes variations de température et/ou d'humidité dans l'air.
 - Ne pas monter le produit sur des murs solides (fig. 6/E).
 - Ne pas monter en ambiance extérieure (fig. 6/F).
 - Ne pas enlever ou endommager les circuits imprimés.

- Montage du détecteur**
 - Éventuellement retirez le couvercle de l'ouverture (fig. 3/A).
 - Insérer un tournevis dans l'ouverture (fig. 3/B) et a) prendre vers l'alto l'opure b) tourner le tournevis
 - et soulever le couvercle (fig. 3/C) de la base du détecteur (fig. 3/C).
 - En fonction de l'orientation de la fixation (fig. 4/A/B/C) et de l'angle d'inclinaison, retirez les caches de vis et de passage de câble et vissez le fond du détecteur. A partir de 2,6 m jusqu'à maximum 3,0 m de hauteur, montez le détecteur avec une inclinaison de 2°, le cas échéant fixez le fond du détecteur sur le support de montage (instructions séparées).

- Permettre le bon fonctionnement de l'auto-surveillance (y compris la détection d'arrachement).
- Le produit ne doit être installé que par un personnel électricien qualifié dans le respect des prescriptions en vigueur. Un mauvais positionnement réduit la sensibilité ou peut générer de fausses alarmes.
- Le détecteur est conçu pour une utilisation dans des locaux intérieurs (fig. 6/A) pour des systèmes d'alarme professionnels. Lors du positionnement, respecter les points suivants:
 - Respecter la hauteur de montage (fig. 1, 2, 12, 13).
 - Respecter la distance avec les objets mobiles (ventilateurs, portes, etc.), ainsi qu'avec les lampes à néon (min. 0,5 m) (fig. 6/B).
 - Éviter toute exposition directe ou indirecte aux rayons du soleil (fig. 6/C).
 - Ne pas monter au-dessus d'un radiateur ou dans un courant d'air chaud ou froid (fig. 6/D).
 - Ne pas définir la zone de couverture sur des zones avec de fortes variations de température et/ou d'humidité dans l'air.
 - Ne pas monter le produit sur des murs solides (fig. 6/E).
 - Ne pas monter en ambiance extérieure (fig. 6/F).
 - Ne pas enlever ou endommager les circuits imprimés.

- Montage du détecteur**
 - Éventuellement retirez le couvercle de l'ouverture (fig. 3/A).
 - Insérer un tournevis dans l'ouverture (fig. 3/B) et a) prendre vers l'alto l'opure b) tourner le tournevis
 - et soulever le couvercle (fig. 3/C) de la base du détecteur (fig. 3/C).
 - En fonction de l'orientation de la fixation (fig. 4/A/B/C) et de l'angle d'inclinaison, retirez les caches de vis et de passage de câble et vissez le fond du détecteur. A partir de 2,6 m jusqu'à maximum 3,0 m de hauteur, montez le détecteur avec une inclinaison de 2°, le cas échéant fixez le fond du détecteur sur le support de montage (instructions séparées).

- Permettre le bon fonctionnement de l'auto-surveillance (y compris la détection d'arrachement).
- Le produit ne doit être installé que par un personnel électricien qualifié dans le respect des prescriptions en vigueur. Un mauvais positionnement réduit la sensibilité ou peut générer de fausses alarmes.
- Le détecteur est conçu pour une utilisation dans des locaux intérieurs (fig. 6/A) pour des systèmes d'alarme professionnels. Lors du positionnement, respecter les points suivants:
 - Respecter la hauteur de montage (fig. 1, 2, 12, 13).
 - Respecter la distance avec les objets mobiles (ventilateurs, portes, etc.), ainsi qu'avec les lampes à néon (min. 0,5 m) (fig. 6/B).
 - Éviter toute exposition directe ou indirecte aux rayons du soleil (fig. 6/C).
 - Ne pas monter au-dessus d'un radiateur ou dans un courant d'air chaud ou froid (fig. 6/D).
 - Ne pas définir la zone de couverture sur des zones avec de fortes variations de température et/ou d'humidité dans l'air.
 - Ne pas monter le produit sur des murs solides (fig. 6/E).
 - Ne pas monter en ambiance extérieure (fig. 6/F).
 - Ne pas enlever ou endommager les circuits imprimés.

- Montage du détecteur**
 - Éventuellement retirez le couvercle de l'ouverture (fig. 3/A).
 - Insérer un tournevis dans l'ouverture (fig. 3/B) et a) prendre vers l'alto l'opure b) tourner le tournevis
 - et soulever le couvercle (fig. 3/C) de la base du détecteur (fig. 3/C).
 - En fonction de l'orientation de la fixation (fig. 4/A/B/C) et de l'angle d'inclinaison, retirez les caches de vis et de passage de câble et vissez le fond du détecteur. A partir de 2,6 m jusqu'à maximum 3,0 m de hauteur, montez le détecteur avec une inclinaison de 2°, le cas échéant fixez le fond du détecteur sur le support de montage (instructions séparées).

- Permettre le bon fonctionnement de l'auto-surveillance (y compris la détection d'arrachement).
- Le produit ne doit être installé que par un personnel électricien qualifié dans le respect des prescriptions en vigueur. Un mauvais positionnement réduit la sensibilité ou peut générer de fausses alarmes.
- Le détecteur est conçu pour une utilisation dans des locaux intérieurs (fig. 6/A) pour des systèmes d'alarme professionnels. Lors du positionnement, respecter les points suivants:
 - Respecter la hauteur de montage (fig. 1, 2, 12, 13).
 - Respecter la distance avec les objets mobiles (ventilateurs, portes, etc.), ainsi qu'avec les lampes à néon (min. 0,5 m) (fig. 6/B).
 - Éviter toute exposition directe ou indirecte aux rayons du soleil (fig. 6/C).
 - Ne pas monter au-dessus d'un radiateur ou dans un courant d'air chaud ou froid (fig. 6/D).
 - Ne pas définir la zone de couverture sur des zones avec de fortes variations de température et/ou d'humidité dans l'air.
 - Ne pas monter le produit sur des murs solides (fig. 6/E).
 - Ne pas monter en ambiance extérieure (fig. 6/F).
 - Ne pas enlever ou endommager les circuits imprimés.

- Montage du détecteur**
 - Éventuellement retirez le couvercle de l'ouverture (fig. 3/A).
 - Insérer un tournevis dans l'ouverture (fig. 3/B) et a) prendre vers l'alto l'opure b) tourner le tournevis
 - et soulever le couvercle (fig. 3/C) de la base du détecteur (fig. 3/C).
 - En fonction de l'orientation de la fixation (fig. 4/A/B/C) et de l'angle d'inclinaison, retirez les caches de vis et de passage de câble et vissez le fond du détecteur. A partir de 2,6 m jusqu'à maximum 3,0 m de hauteur, montez le détecteur avec une inclinaison de 2°, le cas échéant fixez le fond du détecteur sur le support de montage (instructions séparées).

- Permettre le bon fonctionnement de l'auto-surveillance (y compris la détection d'arrachement).
- Le produit ne doit être installé que par un personnel électricien qualifié dans le respect des prescriptions en vigueur. Un mauvais positionnement réduit la sensibilité ou peut générer de fausses alarmes.
- Le détecteur est conçu pour une utilisation dans des locaux intérieurs (fig. 6/A) pour des systèmes d'alarme professionnels. Lors du positionnement, respecter les points suivants:
 - Respecter la hauteur de montage (fig. 1, 2, 12, 13).
 - Respecter la distance avec les objets mobiles (ventilateurs, portes, etc.), ainsi qu'avec les lampes à néon (min. 0,5 m) (fig. 6/B).
 - Éviter toute exposition directe ou indirecte aux rayons du soleil (fig. 6/C).
 - Ne pas monter au-dessus d'un radiateur ou dans un courant d'air chaud ou froid (fig. 6/D).
 - Ne pas définir la zone de couverture sur des zones avec de fortes variations de température et/ou d'humidité dans l'air.
 - Ne pas monter le produit sur des murs solides (fig. 6/E).
 - Ne pas monter en ambiance extérieure (fig. 6/F).
 - Ne pas enlever ou endommager les circuits imprimés.

